



Österreichische Gesellschaft
für Innere Medizin

OeGIM-Homepage – Additivfächer

Endokrinologie und Stoffwechsel

Aus wissenschaftlicher Sicht stellen Endokrinologie (von griech. ἔνδον *endon* ‚innen‘ und κρίνειν *krinein* ‚abscheiden‘) und Stoffwechsel topaktuelle Forschungsgebiete mit einem jährlichen Publikationsumfang von weltweit über 200.000 Publikationen dar.

Aus ärztlicher Sicht ist nahezu jedes Bevölkerungsmitglied – vom Neugeborenen bis ins hohe Alter – in der einen oder anderen Form von einer endokrinologischen Erkrankung betroffen. Auch viele „Volkskrankheiten“ sind in hohem Maß endokrin-metabolisch bedingt, etwa Hypertonie (Hochdruckerkrankung), Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) oder Osteoporose (Knochenschwund).

Das Fach umfasst ein breites Spektrum aus Diagnostik und Therapie von Erkrankungen – u. a. der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, der Hypophyse und aller Verbindungen zwischen Knochen-, Lipid- und Zuckstoffwechsel. Zu den Schwerpunkten zählen aber auch intestinale Hormone, Gehirn, Immun- und entzündungsmedierte Endokrinopathien, endokrinologische Fertilitätsfragen und Genderforschung wie auch onkologische Themen. Dabei ist die neueste Biomarker-Forschung und „personalisierte Medizin“ ein wesentlicher Bestandteil von Endokrinologie und Stoffwechsel im aktuellen Dialog von internationalen Erkenntnissen und autochthoner österreichischer Forschung.

Die Diagnostik in Endokrinologie und Stoffwechsel umfasst Bildgebung mit neuesten Techniken bis hin zum „molecular imaging“ und invasive Untersuchungen zur Probengewinnung und Dokumentation. Ebenso von Bedeutung sind umfangreiche Labortests aus Blut, Speichel, Harn und Biopsien und zahlreiche Funktionstests zur Beurteilung endokrin-metabolischer Körperfunktionen. Die Therapiemodalitäten, die spezifische hormonelle Substitution ebenso umfassen wie ausgefeilte onkologische Konzepte und chirurgische Spezialtechniken, werden jährlich um neue Aspekte ergänzt.

Als Vertretung, Ansprechpartnerin und endokrinologisches Netzwerk steht die im Jahr 1994 gegründete Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel (ÖGES) zur Verfügung, die seit 1995 regelmäßig Jahrestagungen abhält.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der ÖGES liegen u. a. in der interdisziplinären Förderung experimenteller und klinischer Forschung auf den Gebieten von Endokrinologie und Stoffwechsel durch Vernetzung von NaturwissenschaftlerInnen, MedizinerInnen und VeterinärmedizinerInnen in Wissenschaft und ärztlicher Praxis. Ganz besonders betont wird die Förderung der Aus- und Fortbildung und der Kontakte der Mitglieder untereinander wie auch innerhalb der Europäischen endokrinologischen Community und der internationalen Fachgesellschaften. Dabei wird besonders der junge medizinische und wissenschaftliche Nachwuchs durch zahlreiche Mentoring-Programme, Preise und Fortbildungen gefördert, die den in Ausbildung Stehenden den Zugang zu neuen Erkenntnissen und wissenschaftlichen Entwicklungen ermöglichen und eine hochkarätige Betreuung durch VertreterInnen der ÖGES im internationalen Kontext sicherstellen.

Weiterführende Links unter:

<http://www.oegim.at/additivfaecher/endokrinologie-und-stoffwechsel.html>

- Androgen Excess and PCOS
- American Society of Bone and Mineral Research
- Dachverband Osteologie DVO
- Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie DGE
- Deutsche Gesellschaft für Endokrinchirurgie CAEK
- Endocrine Society
- European Neuroendocrine Association
- European Society of Endocrinology ESE
- European Society of Surgical Endocrinology
- European Thyroid Association
- Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie & Stoffwechsel

Univ.-Prof. Dr. Barbara Obermayer-Pietsch
Klinische Abteilung Endokrinologie und Stoffwechsel,
Medizinische Universität Graz
E-Mail: barbara.obermayer@medunigraz.at